

RS Vwgh 2004/6/16 2001/08/0034

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.06.2004

Index

20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

32/08 Sonstiges Steuerrecht

66/02 Andere Sozialversicherungsgesetze

Norm

ABGB §423;

BSVG §2 Abs1 Z1;

UmgrStG 1991 §23;

UmgrStG 1991 Art4;

Rechtssatz

Bei der Einbringung eines Betriebes im Wege eines Zusammenschlusses nach Art. IV des Umgründungssteuergesetzes, BGBl. Nr. 699/1991 (in der hier zeitraumbezogen anzuwendenden Fassung der Novelle BGBl. Nr. 797/1996) tritt keine privatrechtliche Gesamtrechtsnachfolge ein; die einzelnen Vermögensgegenstände und Rechte gehen erst durch Einzelübertragung, unter Beachtung der hierfür jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Rechtsakte - Grundstücke daher erst durch Intabulation -, in das Eigentum der Personengesellschaft über (Hinweis zu Umgründungen auf Grund des Strukturverbesserungsgesetzes E 26.01.1993, 91/08/0058, VwSlg 13772 A/1993 unter Hinweis auf OGH in SZ 49/17; SZ 50/119; EvBl. 1979/239, und HS 14358; zu den hier maßgebenden Bestimmungen der §§ 23 bis 26 des Umgründungssteuergesetzes Hinweis Wundsam/Zöchling/Huber/Khun, Umgründungssteuergesetz3, § 23 Rz 6).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2004:2001080034.X07

Im RIS seit

16.07.2004

Zuletzt aktualisiert am

21.05.2015

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>